Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 19.11.2026
Ltg.1174/XX-2026

Anfrage

des Abgeordneten Christoph Müller, BSc an Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer, MA gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Ein Jahr „leopoldi“ – Kosten der Umstellung, Angebotsqualität und Elektrifizierung der Busflotte

Im Herbst 2025 präsentierte die Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft (NÖVOG) gemeinsam mit Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer die neue Dachmarke „leopoldi“ für den niederösterreichischen Regionalbus- und Bedarfsverkehr. Die optische Umstellung der Fahrzeugflotte soll schrittweise bis 2028 erfolgen.

In der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Ltg.-833/XX-2025 wurden lediglich die bis dahin angefallenen Agenturkosten in Höhe von 7.900 Euro exkl. Umsatzsteuer ausgewiesen. Eine umfassende Bezifferung der voraussichtlichen Gesamtkosten der Umstellung erfolgte hingegen nicht.

Mit der organisatorischen Verlagerung der Verkehrsagenden vom Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) zur NÖVOG wurden eine stärkere Kundenorientierung, effizientere Verwaltungsstrukturen und eine raschere Umsetzung von Angebotsverbesserungen in Aussicht gestellt.

Ein Jahr nach Einführung der neuen Dachmarke gilt es daher, eine erste Bilanz hinsichtlich der entstandenen Kosten und des tatsächlich messbaren Mehrwerts für die Fahrgäste zu ziehen. Neben der Wirtschaftlichkeit und der Angebotsqualität ist dabei insbesondere auch die ökologische Modernisierung der niederösterreichischen Busflotte von Interesse.

Der Gefertigte stellt daher folgende

Anfrage

1) Wie hoch sind die seit Einführung der Dachmarke „leopoldi“ angefallenen Kosten der Umstellung? Es wird um eine Aufschlüsselung nach Fahrzeugbeklebungen, Markenentwicklung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, externen Dienstleistungen und sonstigen Kosten ersucht.
2) Wie viele Fahrzeuge wurden bislang mit dem neuen Design versehen und wie hoch waren die durchschnittlichen Kosten je Fahrzeug? Es wird um eine gesonderte Darstellung von Neubeklebungen und Umbeklebungen bestehender Fahrzeuge ersucht.
3) Mit welchen Gesamtkosten wird bis zum Abschluss der Umstellung gerechnet und in welchem Ausmaß werden diese vom Land Niederösterreich, der NÖVOG beziehungsweise den beauftragten Verkehrsunternehmen getragen?

4) Wie entwickelten sich folgende Kennzahlen im niederösterreichischen Regionalbus- und Bedarfsverkehr in den Jahren 2024 bis 2026 (letztverfügbarer Datenstand)?
   a) Fahrgastzahlen
   b) Pünktlichkeitsquote
   c) Anzahl und Anteil ausgefallener Fahrten
   d) Anzahl der Linien, Fahrten und angebotenen Fahrzeugkilometer
   e) Anzahl der Fahrgastbeschwerden und Fahrgastzufriedenheit
5) Welche konkreten Angebots- und Qualitätsverbesserungen sowie finanziellen und organisatorischen Effizienzsteigerungen konnten seit der Übernahme der Verkehrsagenden vom VOR durch die NÖVOG erzielt werden?
6) Inwiefern wurde die Einführung der Dachmarke „leopoldi“ sowie die organisatorische Neuausrichtung hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und ihres Mehrwerts für die Fahrgäste evaluiert und welche Ergebnisse liegen hierzu vor?
7) Wie entwickelten sich die Anzahl und der prozentuelle Anteil der im niederösterreichischen Regionalbus- und Bedarfsverkehr eingesetzten Fahrzeuge in den Jahren 2024 bis 2026? Es wird um eine jährliche Aufschlüsselung nach Antriebsart ersucht.
8) Welche Zielquoten bestehen hinsichtlich des Anteils batterieelektrischer beziehungsweise emissionsfreier Fahrzeuge für die Jahre 2028 und 2030 und welche konkreten Maßnahmen sind zur Erreichung dieser Zielquoten vorgesehen?